

Auf Veränderungen vorbereiten

Sonntag

1 Kor 10,1-33 10/1 Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind 10/2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden 10/3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen 10/4 und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der [sie] begleitete. Der Fels aber war der Christus. 10/5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. 10/6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit uns nicht nach bösen Dingen gelüstet, wie es jene gelüstete. 10/7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen, wie geschrieben steht: 'Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen. 10/8 Auch laßt uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend. 10/9 Laßt uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10/10 Murrst auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden. 10/11 Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist. 10/12 Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, daß er nicht falle. 10/13 Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt.

10/14 Darum, meine Geliebten, flieht den Götzendienst. 10/15 Ich rede als zu Verständigen; beurteilt ihr, was ich sage. 10/16 Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus? 10/17 Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot. 10/18 Seht auf das Israel nach dem Fleisch. Sind nicht die, welche die Schlachtopfer essen, in Gemeinschaft mit dem Altar? 10/19 Was sage ich nun? Daß das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder daß ein Götzenbild etwas sei? 10/20 [Nein], sondern daß das, was sie opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, daß ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen. 10/21 Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilnehmen und am Tisch der Dämonen. 10/22 Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht reizen? Sind wir etwa stärker als er? 10/23 Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist nützlich; alles ist erlaubt, aber nicht alles erbaut. 10/24 Niemand suche das Seine, sondern das des anderen. 10/25 Alles, was auf dem Fleischmarkt verkauft wird, eßt, ohne es um des Gewissens willen zu untersuchen. 10/26 Denn 'die Erde ist des Herrn und ihre Fülle. 10/27

Wenn jemand von den Ungläubigen euch einladet, und ihr wollt hingehen, so eßt alles, was euch vorgesetzt wird, ohne es um des Gewissens willen zu untersuchen. 10/28 Wenn aber jemand zu euch sagt: Dies ist Opferfleisch, so eßt nicht, um jenes willen, der es anzeigt, und um des Gewissens willen; 10/29 ich meine aber nicht das eigene Gewissen, sondern das des anderen. Denn warum wird meine Freiheit von einem anderen Gewissen beurteilt? 10/30 Wenn ich mit Danksagung teilnehme, warum werde ich geschmäht für das, wofür ich danksage? 10/31 Ob ihr nun eßt oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes. 10/32 Seid unanständig, sowohl für Juden als auch für Griechen als auch für die Gemeinde Gottes; 10/33 wie auch ich in allen Dingen allen zu gefallen strebe, dadurch daß ich nicht meinen Vorteil suche, sondern den der vielen, daß sie errettet werden.

Apg 5,1-10 5/1 Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut 5/2 und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wußte; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel. 5/3 Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? 5/4 Blieb es nicht dein, wenn es [unverkauft] blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. 5/5 Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten. 5/6 Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn. 5/7 Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, daß seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. 5/8 Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. 5/9 Petrus aber [sprach] zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen. 5/10 Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann.

1 Mo 16,1-2.5-6 16/1 Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine [Kinder]. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, deren Name war Hagar. 16/2 Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, daß ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme.

16/5 Und Sarai sagte zu Abram: Das Unrecht an mir [liegt] auf dir! Ich selbst habe meine Magd in deinen Schoß gegeben; und [nun,] da sie sieht, daß sie schwanger ist, bin ich gering in ihren Augen. Der HERR richte zwischen mir und dir! 16/6 Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Mache mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Als Sarai sie aber demütigte, da

floh sie vor ihr.

Mt 20,20-22 20/20 Dann trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu ihm und warf sich nieder und wollte etwas von ihm erbitten. 20/21 Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagt zu ihm: Bestimme, daß diese meine zwei Söhne einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen mögen in deinem Reich. 20/22 Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wißt nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagen zu ihm: Wir können es.

Montag

Mt 19,5 und sprach: 'Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein, -

Mk 10,7 'Darum wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen,

Eph 5,31-32 5/31 'Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. 5/32 Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.

Lk 14,28-30 14/28 Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er [das Nötige] zur Ausführung habe? 14/29 Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, 14/30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

1 Kor 13,4-8 13/4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, 13/5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, 13/6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, 13/7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. 13/8 Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

Gal 5,22-23 5/22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit. 5/23 Gegen diese ist das Gesetz nicht [gerichtet].

Spr 24,30-34 24/30 Am Acker eines Faulen kam ich vorüber und am Weinberg eines Menschen ohne Verstand. 24/31 Und siehe, er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine Fläche war mit Unkraut bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen. 24/32 Und ich schaute es, ich nahm es mir zu Herzen. Ich sah es, nahm mir [daraus] die Lehre: 24/33 Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig

Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen, - 24/34 und wie ein Landstreicher kommt deine Armut, und dein Mangel wie ein unverschämter Mann.

Spr 22,24 Laß dich nicht ein mit einem Zornigen, und mit einem Mann, der sich schnell erregt, verkehre nicht,

2 Kor 6,14-15 6/14 Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? 6/15 Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?

Spr 11,14 Wo es an Führung fehlt, kommt ein Volk zu Fall, doch [kommt] Rettung durch viele Ratgeber.

Spr 3,5-6 3/5 Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! 3/6 Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!

Dienstag

1 Sam 1,27 Um diesen Jungen habe ich gebetet, und der HERR hat mir meine Bitte erfüllt, die ich von ihm erbeten habe.

Ri 13,7 Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes.

Lk 1,6.13-17.39-45.46-55.76-79 1/6 Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn.

1/13 Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Flehen ist erhört: Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes nennen. 1/14 Und er wird dir zur Freude und Wonne sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. 1/15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden. 1/16 Und viele der Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. 1/17 Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

1/39 Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und ging mit Eile in das Gebirge, in eine Stadt Judas; 1/40 und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte die Elisabeth. 1/41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria

hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt 1/42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet [bist] du unter den Frauen, und gesegnet [ist] die Frucht deines Leibes! 1/43 Und woher [geschieht] mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 1/44 Denn siehe, wie die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 1/45 Und glücklich, die geglaubt hat, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!

1/46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 1/47 und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heiland. 1/48 Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter. 1/49 Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name. 1/50 Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. 1/51 Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. 1/52 Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht. 1/53 Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt. 1/54 Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, daß er gedenke der Barmherzigkeit 1/55 - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. -

1/76 Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten, 1/77 um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in Vergebung ihrer Sünden, 1/78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, mit der uns der Aufstieg aus der Höhe besucht hat, 1/79 um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens. -

Mittwoch

Ps 71 71/1 Bei dir, HERR, habe ich mich geborgen. Laß mich niemals beschämt werden! 71/2 In deiner Gerechtigkeit rette mich und befreie mich! Neige dein Ohr zu mir und hilf mir. 71/3 Sei mir ein Fels zur Wohnung, zu dem ich immer kommen kann! Du hast geboten, mich zu retten. Denn mein Fels und meine Burg bist du. 71/4 Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen, aus der Faust des Ungerechten und des Gewalttätigen. 71/5 Denn meine Hoffnung bist du, Herr; HERR, meine Zuversicht von meiner Jugend an. 71/6 Auf dich habe ich mich gestützt von Mutterschoße an, vom Mutterleib hast du mich entbunden; dir gilt stets mein Lobgesang. 71/7 Vielen bin ich wie ein Wunder; du aber bist meine starke Zuflucht. 71/8 Mein Mund ist voll von deinem Lob, von deinem Ruhm den ganzen Tag. 71/9 Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; beim Schwinden meiner Kraft verlaß mich nicht! 71/10 Denn meine Feinde haben über mich geredet, und die nach meinem Leben trachten, miteinander beratschlagt. 71/11 Sie sagen: Gott hat ihn verlassen! Verfolgt und ergreift

ihn, denn kein Retter ist da! 71/12 Gott, sei nicht fern von mir; mein Gott, eile mir zur Hilfe! 71/13 Zuschanden werden, vergehen sollen, die meine Seele beschuldigen; in Hohn und Schande sollen sich hüllen, die mein Unglück suchen! 71/14 Ich aber will beständig harren und all dein Lob vermehren. 71/15 Mein Mund soll erzählen deine Gerechtigkeit, dein Retten den ganzen Tag. Denn ich kenne [ihre] Zahl nicht. 71/16 Ich will kommen mit den Machttaten des Herrn HERRN. Ich will preisen deine Gerechtigkeit, dich allein. 71/17 Gott! Du hast mich unterwiesen von meiner Jugend an, und bis hierher verkündige ich deine Wundertaten. 71/18 Und auch bis zum Alter und bis zum Greisenum verlaß mich nicht, o Gott, bis ich verkündige deinen Arm dem [künftigen] Geschlecht, allen, die da kommen werden, deine Macht 71/19 und deine Gerechtigkeit, o Gott, bis zur Höhe, der du große Dinge getan hast, Gott, wer ist wie du? 71/20 Der du uns viele und unheilvolle Nöte hast sehen lassen, du wirst uns wieder beleben und uns aus den Tiefen der Erde wieder heraufführen. 71/21 Du wirst meine Größe mehren und dich wenden und mich trösten. 71/22 Dann will auch ich dich preisen mit der Harfe, [preisen] deine Treue, mein Gott! Ich will dir spielen mit der Zither, du Heiliger Israels! 71/23 Jubeln sollen meine Lippen, wenn ich dir spiele, und meine Seele, die du erlöst hast. 71/24 Auch meine Zunge soll von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag; denn beschämt, denn mit Scham sind bedeckt worden, die mein Unglück suchen.

Donnerstag

1 Kor 15,24-26 15/24 dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. 15/25 Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. 15/26 Als letzter Feind wird der Tod weggetan.

Röm 3,22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied,

1 Kön 2,1-4 2/1 Als nun die Tage Davids herannahten, daß er sterben sollte, befahl er seinem Sohn Salomo und sagte: 2/2 Ich gehe [nun] den Weg aller Welt. So sei stark und erweise dich als Mann! 2/3 Bewahre, was der HERR, dein Gott, zu bewahren geboten hat, daß du auf seinen Wegen gehst, indem du seine Ordnungen, seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Zeugnisse bewahrst, wie es im Gesetz des Mose geschrieben ist, damit du Erfolg hast in allem, was du tust, und überall, wohin du dich wendest; 2/4 damit der HERR sein Wort aufrecht erhält, das er über mich geredet hat, als er sprach: Wenn deine Söhne auf ihren Weg achthaben, so daß sie in Treue vor mir leben mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, dann soll es dir nicht an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at